

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 34: Thermische Netze

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Nuova sede di Scuola elementare di primo ciclo e ampliamento della palestra, Tesserete	Municipio Capriasca 6950 Tesserete	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Gino Boila, Mirko Bonetti, Giuditta Botta, Roberto Briccola	Anmeldung 31.8.2015 Abgabe Pläne 4.12.2015 Modell 18.12.2015
www.capriasca.ch				
Nuova sede per le Aziende Industriali, Mendrisio	Aziende Industriali Mendrisio 6850 Mendrisio Organisation: Stefano Tibiletti 6900 Lugano	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – in Bearbeitung	Paolo Canevascini, Mitka Fontana, Cristiana Guerra, Pierre-André Simonet	Anmeldung 3.9.2015 Abgabe Pläne 26.11.2015 Modell 7.12.2015
www.simap.ch (ID 129191)				
Erweiterung der Schulanlage Riedmatt, Zug	Baudepartement der Stadt Zug, Abteilung Städtebau 6301 Zug Organisation: Kiss Rutz 8005 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Thomas Baggenstos, Samuel Bünzli, Andreas Galli, Elli Mosayebi, Raphael Schmid, Christian Schnieper	Anmeldung 4.9.2015 Abgabe Pläne 9.12.2015 Modell 16.12.2015
www.simap.ch (ID 129957)				
Nuova sede di Scuola dell'Infanzia in zona «Traversee», Torricella-Taverne	Comune di Torricella-Taverne 6808 Torricella- Taverne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Gustavo Groisman, Martino Pedrozzi, Ira Piattini, Alessandro Zara	Abgabe Pläne 3.11.2015 Modell 17.11.2015
www.torricella-taverne.ch				
Vorankündigung: Ersatz für Beleuchtung Perronhalle, Querhalle und Haupthalle im Hauptbahnhof Zürich	SBB Bauprojekte Region Ost 8048 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Lichtplaner und Architekten	Keine Angaben	Abgabe 9.11.2015
www.simap.ch (ID 128951)				

Preise

Umweltpreis der Schweiz	Stiftung pro Aqua- pro Vita 4005 Basel	Ausgezeichnet werden zwei Kategorien: – «Technische Innovation» – «Ecopreneur»	Teilnahmeberechtigt sind Firmen, Organisa- tionen, Institutionen und Behörden, aber auch Privatpersonen.	Bewerbung 30.9.2015
www.umweltpreis.ch				
Hans Sauer Preis 2016: Social Design. Bezahlbar. Gut. Wohnen.	Hans Sauer Stiftung 80637 München	Ausgezeichnet werden Gebäude im deutschsprachigem Raum, die mit sozialen, räumlichen und technischen Inno- vationen bezahlbaren Wohnraum schaffen.	Teilnahmeberechtigt sind Institute und Planungsbüros, Architekten, Bauherren und Bauträger. Gemeinsame Einreichungen werden empfohlen und begrüßt.	Abgabe für Stufe I 15.10.2015
www.hanssauerstiftung.de				



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

BINDING WALDPREIS 2015

Baulmes für Uraltbäume ausgezeichnet

Für den sorgsamen Umgang mit ihren zahlreichen alten Bäumen erhält die Waadtländer Gemeinde Baulmes den mit 200 000 Franken dotierten Binding Waldpreis.

Text: Lukas Denzler



Der «Chêne Président» wird alle zehn Jahre vom Forstinspektor vermessen. Im Anschluss wird mit einem Glas Wein auf die Gesundheit der rund 250-jährigen Eiche angestossen.

Für den Binding Waldpreis 2015 war ein Waldeigentümer gesucht, der sich in besonderer Weise für Uraltbäume einsetzt. Gefunden wurde er am Fuss des Juras: Die Waadtländer Gemeinde Baulmes zählt in ihren Wäldern über 7200 Bäume mit einem Durchmesser von mehr als 70 cm (und einem Umfang von deutlich mehr als 2 m). Die hiesigen Sägereien können solche Riesenbäume kaum mehr verarbeiten, doch stehen für den Holzmarkt genügend kleinere Bäume zur Verfügung. Die grossen und alten Bäume werden in Baulmes hingegen verehrt, gehegt und gepflegt.

Das Kuratorium des Binding Waldpreises hat nicht nur der hohe Anteil von 7.5 Bäumen pro Hektare mit über 70 cm überzeugt. Das Spezielle sei, dass die Altbäume in die Bewirtschaftung des Walds integriert würden und so einen Platz im Wirtschaftswald bekämen, sagte Georg Schoop, der Präsident des Kuratoriums, an der Preisverleihung in Basel. Eine ausgeprägte Sensibilität für die Pflege dieses Erbes existiere schon seit vielen Jahren. Mit dem «Sentier des géants» – dem Weg der Riesen – werde die Wirkung alter Tannen und Fichten für die Menschen emotional erlebbar gemacht, so Schoop.

Der «Président» wird alle zehn Jahre vermessen

Die Wertschätzung der alten Bäume äussert sich auch darin, dass die drei grössten Bäume einen Namen besitzen. Der «Président» ist eine 300-jährige und 48.5 m hohe Weissstanne mit einem Umfang von 4.56 m und einem Durchmesser von 1.45 m. Der «Président d'honneur», ebenfalls eine 300-jährige Weissstanne, stand einst an erster Stelle. Ende 2014 wurde sie leider durch einen Vandalenakt schwer geschädigt. Der «Chêne Président» ist eine 250-jährige Eiche. Pierre-François Raymond,

der für die Gemeinde zuständige Forstinspektor, vermisst den «Président» alle zehn Jahre. Und nach getaner Arbeit wird jeweils mit einem Glas Wein auf den Baumriesen angestossen. Das Erbe der baumverehrenden Kelten scheint hier weiterzuleben. Und man spürt ein bisschen die Magie der kalifornischen Mammutbäume – einfach im helvetischen Massstab.

«Wir sind stolz auf unsere alten Bäume», sagte Julien Cuérel, der Gemeindepräsident von Baulmes, anlässlich der Preisübergabe. Seit mehr als hundert Jahren würden diese bemerkenswerten Bäume geschützt. Die Erhaltung der alten Bäume erfolge in Kooperation mit dem Forstdienst und den Akteuren des Naturschutzes. Dass man in Baulmes aber nicht nur Bäume schützt, sondern den Wald auch zu nutzen weiß, zeigt sich daran, dass seine Einwohner bis in die 1950er-Jahre keine Gemeindesteuern zu entrichten hatten. Wollte die Gemeinde ein grösseres Bauvorhaben finanzieren, liess man im Gemeindewald – Baulmes zählt zu den zehn grössten Waldbesitzern in der Waadt – einige Bäume fällen und verkaufte diese.

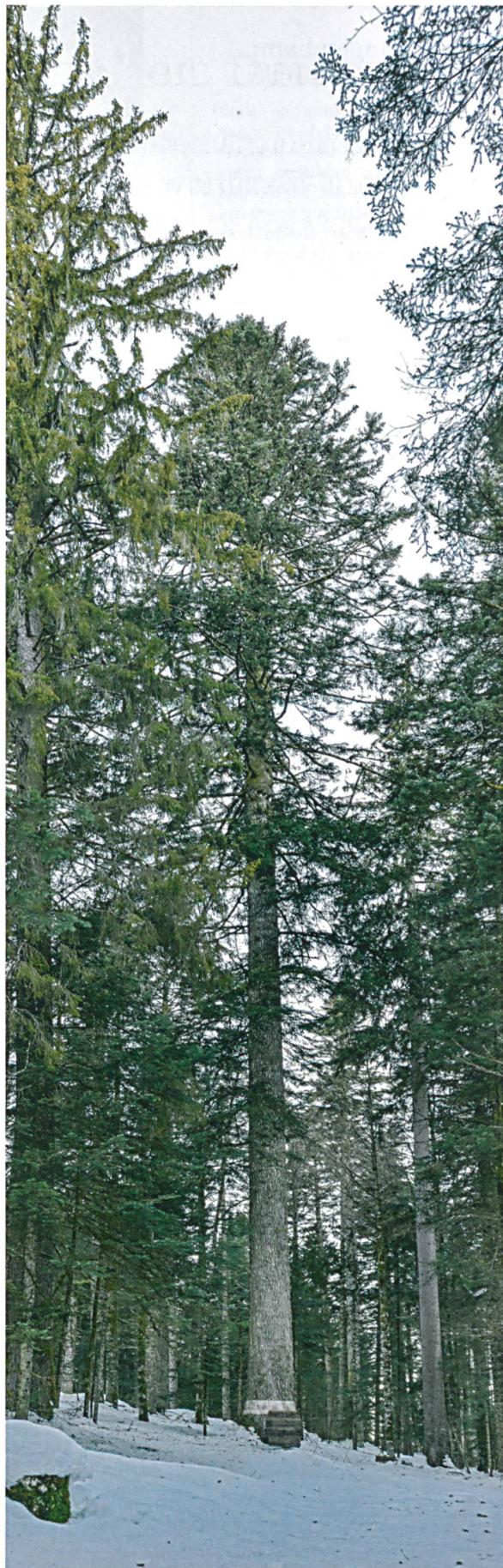
Uraltbäume sind wichtig für die Biodiversität im Wald. Zahlreiche Tierarten profitieren von den vielfältigen Strukturen am Stamm, an der Rinde und in der Baumkrone: Hohlräume, Risse in der Borke und abgestorbene Äste bieten verschiedenste Lebensräume. Auf uralten Eichen konnten über tausend verschiedene Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden – von Flechten und Moosen über Insekten bis zu Vögeln: Drei dieser bedrohten und in der Schweiz selten gewordenen Arten sind Mittelspecht, Alpenbock und Lungenflechte.

Uralte Beziehung von Mensch und Wald

Unser Verhältnis zu Wald und Bäumen war das Thema der Festrede von Claude Martin, dem ehemaligen Direktor des WWF International. Ob es einem bewusst sei oder nicht, der Wald habe die Menschen seit jeher beeinflusst. Unsere nächsten Verwandten, die Menschenaffen, lebten alle in Regenwäldern, und auch die indigenen Waldvölker seien seit Jahrtausenden Teil dieses Ökosystems. Die evolutionäre Affinität der Menschen zum Wald manifestiere sich – sofern nicht gänzlich von den Auswüchsen der urbanen Kunstwelt zugeschüttet – immer wieder in vielfältiger und manchmal unerklärlichen Weise, sagte Martin.

Es stelle sich aber die Frage, wieso an so vielen Orten auf dem Planeten trotz der Ehrfurcht vieler Menschen Wälder immer noch vernichtet würden. Mit der Entstehung des Ackerbaus in der Jungsteinzeit, so Martin, sei der Wald zum Hindernis für die landwirtschaftliche Produktion geworden. Wenn aber heute wertvolle Tropenwälder zerstört würden, um pro Hektar das Fleisch eines einzigen Rinds zu erzeugen, so habe dieser Wahnsinn noch andere Ursachen. Eine mögliche Erklärung dafür sei, dass die Investitionsentscheide für solch zerstörerischen Kommerz in den Metropolen von Geschäftsleuten getroffen werden, deren Welt von den betroffenen Bäumen und Tieren des Walds völlig entkoppelt ist.

→ Fortsetzung S. 10



Die mächtigste Tanne im Wald: «**Sapin Président**», 300 Jahre alt und mit einem Umfang von 4.56 m.

Anpassungen beim Binding Walddpreis

2016 wird der Binding Walddpreis zum 30. Mal an einen Waldeigentümer in der Schweiz vergeben. Das Jubiläum nahm der Stiftungsrat der Sophie und Karl Binding Stiftung aus Basel zum Anlass, über die Zukunft des Walddpreises nachzudenken. Gemeinsam mit der Schwesternstiftung im Fürstentum Liechtenstein, die den Binding Preis für Natur- und Umweltschutz vergibt, werden nun Möglichkeiten geprüft, künftig einen gemeinsamen Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis zu verleihen. Die Vergabe des 30. Binding Walddpreises wird somit die letzte in dieser Form sein.

Lukas Denzler

Wenn sich die Bevölkerung von Baulmes für ihre uralten Bäume einsetze, so ist dies laut Martin Ausdruck einer tiefen Beziehung und eines grossen Respekts. Für die Menschen seien die dreihundertjährigen Tannen und Eichen Zeugen des vergangenen Lebens ihrer Vorfahren und gehörten genauso zu ihrer Identität wie ihr Heimatschein. Und er zitierte unter anderem John Muir, den berühmten amerikanischen Naturschützer der ersten Stunde aus dem späten 19. Jahrhundert: «Going to the woods is going home.» •

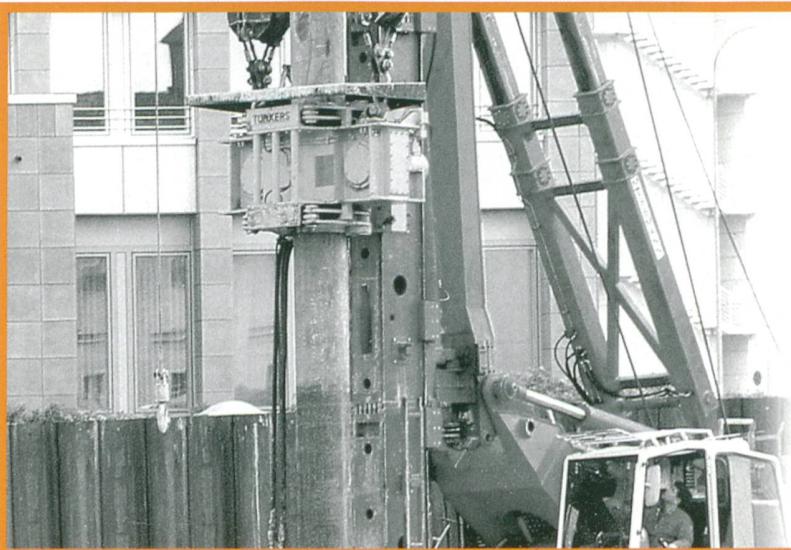
Lukas Denzler, dipl. Forst-Ing. ETH/
Journalist, lukas.denzler@bluewin.ch



Raphael Schwitter, Mitglied der Jury, inspiziert einen Methusalembaum.



Weitere Informationen und Download der Rede «Der Wald in uns» von Claude Martin: www.binding-stiftung.ch > Binding Walddpreis > Preisträger > Gemeinde Baulmes



STEIGER BAUCONTROL AG

Bauimmissionsüberwachung

6000 Luzern
Tel. 041 249 93 93
mail@baucontrol.ch

- Überwachung und Bewertung von Erschütterungen nach Norm SN 640 312a
- Messungen unabhängig von Bauleitung und Projektverfasser

www.erschuetterung.ch

